

 <p>Landesmuseum Württemberg [CC BY-SA]</p>	<p>Objekt: Schwertperle</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Archäologische Sammlungen, Frühes Mittelalter, Legendäre Meisterwerke. Kulturgeschichte(n) aus Württemberg</p> <p>Inventarnummer: F 56,48-2</p>
--	--

Beschreibung

Schwertperlen waren vermutlich magische Amulette oder Talismane, die den Träger vor Unglück schützen und die Effektivität des Schwertes erhöhen sollten. Sie waren oftmals in Edelmetall eingefasst und aus hochwertigen Materialien gefertigt. Identische Perlen finden sich auch in reichen Frauengräbern. Die Frauen trugen sie als Amulette an langen Bändern an ihren Gürteln. In den reich ausgestatteten Männergräbern des Frühmittelalters waren Schwertperlen meist im oberen Drittel der Scheide zu finden. Sie wurden mit einem Band, wahrscheinlich aus Leder, am Griff oder direkt an der Scheide angebracht. Vermutlich dienten sie so auch der Befestigung der Klinge in der Schwertscheide. Eine spezielle Wicklung des Bandes um den Griff könnte ein Herausrutschen der Klinge verhindert haben.

Grunddaten

Material/Technik: Glas
Maße:

Ereignisse

Hergestellt	wann	500 n. Chr.
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	1927
	wer	

Schlagworte

- Apotropaion
- Hieb- und Stichwaffe
- Perle
- Schwert

Literatur

- Janina Rösch (2018): Schutz und Beistand für den Kampf Magische Anhänger, Inschriften und Symbole. Darmstadt, S. 112 Seiten : Abb. S. 58